

# CDU will Orientierung geben

## Klausursitzung der Hessen-Union mit Verteidigungsministerin

Anzeige



SCHULE SCHWARZERDEN

Physiotherapeut/in  
Ergotherapeut/in

... Gesundheitsberufe mit Zukunft.

wahlweise mit  
**Bachelor-**  
**Abschluss**

→ Ausbildungsbeginn  
im Oktober

→ Wohnheim

Tel.: 06654/918440 | www.schwarzerden.de



Sehen die CDU vor großen Herausforderungen (von links): CDU-Hessen-Generalsekretär Manfred Pentz, Fraktionschef Michael Boddenberg, Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen und der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier. Foto: Volker Nies

## KÜNZELL

Die Hessen-CDU will den Bürgern in schwieriger Zeit Orientierung geben und auch dadurch ihren politischen Führungsanspruch untermauern. Das sagte CDU-Landeschef Ministerpräsident Volker Bouffier gestern zu Beginn der Klausursitzung der Hessen-CDU.

Von **JULIA SANTIVANÉZ** und **VOLKER NIES**

Das Treffen der hessischen CDU in Künzell hat Tradition: Landesvorstand, die hessischen Abgeordneten aus

Landtag, Bundestag und Europa-Parlament sowie die CDU-Kreisvorsitzenden treffen sich bereits zum dritten Mal im Bäder Park Hotel zu einer zweitägigen Klausurtagung. Gast der Treffen 2015 und 2016 waren Kanzleramtschef Peter Altmaier und EU-Kommissar Günther Oettinger.

„Künzell ist ein guter Platz. Hier haben wir schon oft getagt und Grundlagen gelegt für dauerhafte Erfolge. Das soll auch jetzt so sein“, sagte Bouffier. Die Politik stehe derzeit vor einer großen Herausforderung: Noch nie sei es den Menschen so gut gegangen. Zugleich seien sie so verunsichert wie noch nie. Ein Grund dafür seien die sozialen Medien.

Politische Antworten will die CDU bis Samstagmittag in einer Künzeller Erklärung formulieren. Innere Sicherheit, der Wirtschaftsstandort Hessen und Forschung sollen Schwerpunkte darin sein.

CDU-Fraktionschef Michael Boddenberg stellte die hohe Verlässlichkeit der schwarz-grünen Landesregierung heraus. Dies hätten die meisten Beobachter zu Beginn der Wahlperiode nicht erwartet. 75 Prozent der hessischen CDU-Mitglieder seien mit der Koalition in Wiesbaden zufrieden – aber nur 30 Prozent mit der großen Koalition in Berlin.

Prominentester Gast gestern Abend war Bundesverteidigungsministerin Ursula von

der Leyen. Sie sei auch deshalb gern zur Hessen-CDU gekommen, weil es in Hessen wichtige Bundeswehrstandorte gebe – darunter das Hubschrauberregiment in Fritzlar, das derzeit in Mali in einer Friedensmission im Einsatz sei. In die hessischen Kasernen würden in den nächsten fünf Jahren 200 Millionen Euro investiert.

Die Ministerin riet gegenüber dem neuen US-Präsidenten Donald Trump zu Gelassenheit. Es sei noch keine klare Regierungslinie zu erkennen. Zwischen Europa und Amerika gebe es ein gewachsenes Fundament.

Die Politikerin habe am Donnerstagabend erstmals mit ihrem US-Kollegen James Mattis telefoniert. „Mattis hat ein sehr klares Bekenntnis zur NATO und zu den Alliierten der transatlantischen Freundschaft abgegeben.“ Besonders in Erinnerung geblieben sei der Ministerin ein Satz ihres amerikanischen Kollegen: „Nationen, die sicher sein wollen, brauchen Freunde.“

Von der Leyen sagte, angesichts der stark geänderten Sicherheitslage und vieler Auslandsmissionen müsse die Bundeswehr besser ausgestattet werden. Sie habe den Eindruck, dass es in der Bevölkerung viel Rückhalt für zusätzliche Rüstungsausgaben gebe.



Windkraftgegner aus Osthessen forderten die hessische CDU mit einer Demonstration vor dem Tagungshotel zum Kurswechsel in der Energiepolitik auf. Noch nie habe ein politisches Projekt in Hessen so viele Menschen auf die Barrikaden getrieben wie die Energiewende.